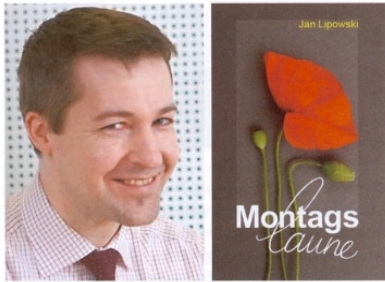


# Lachen ist das beste Rezept - auch gegen Montagslaunen

Genau hingehört und gut kombiniert: Freizeitautor und TU-Absolvent Jan Lipowski sorgt mit seinen neuesten Kurzgeschichten für viel Freude



Jan Lipowski schenkt seinen Lesern mit "Montagslaune" mehr als nur ein Lächeln - übrigens auch an anderen Wochentagen. Fotos: privat

(MS) So steht es am Ende der "Montagslaune". Geschichten für anhaltend gute Laune: 146 Seiten mit 4.000 Zeilen, 26.050 Wörter und 174.900 Zeichen, das entspricht einem "Buchstabenwurm" von ca. 300 Meter Länge. Soweit die trockenen Fakten des neuesten Buches von Jan Lipowski. Das ist aber alles, was daran trocken ist. In seinen äußerst amüsanten Texten und unterhaltsamen Episoden beschreibt der Chemnitzer TU-Absolvent, was er zwischen dem Ende seines

Studiums und heute so alles erlebt, gehört und gesehen hat. Mal ist es ein wildes Auslandssemester, mal sind es die Erfahrungen mit der 1. Klasse bei der Bahnfahrt, mal ist es der nervende Wecker seiner Nachbarin, mal die magische Anziehungskraft zwischen Joggern und Hunden.

Aufmerksam und vermutlich immer mit Stift, Notizblock und Diktiergerät bewaffnet, saugt der Autor Begegnungen und Dialoge auf und verarbeitet sie in Kurzgeschichten und Prosaschnipsel. Für Lipowski sind es "pointierte Skizzen des täglichen Wahnsinns". Manche Geschichten reifen über Jahre, etwa die von den Heckscheibenaufklebern - einfach erstaunlich, welche abgefahrenen Parolen über unsere Straßen rollen. Manche provoziert er nahezu - etwa beim Vorspiel zum Trinkgeldgeben. Als Controller bei enviaM ist er der Autor gewohnt, mit Zahlen umzugehen - und er zeigt es auch in seinen Kurzgeschichten. Die Prozentrechnung beim Weinhändler, die innere Logik von Fußballwetten sowie Lipowskis Top 3 der Statistik-Zitate rufen sicher nicht nur bei

Betriebswirten und Mathematikern Schmunzeln hervor.

In seinem dritten Buch "Montagslaune. Geschichten für anhaltend gute Laune" (ISBN 978-3-934235-93-9) vereint der Diplom-Wirtschaftsingenieur und Ingenieur für Elektrotechnik auch seine drei Siegertexte vom Chemnitzer Poetry-Slam 2005. Eingebettet sind sie - ganz logisch - in Prolog, Monolog, Dialog und Epilog. Und als Zugabe gibt es sogar noch ein aufschlussreiches Gedicht über eine störende Grille obendrauf.

Aufmerksamen Lesern wird sicher nicht entgehen, dass Lipowski seine Familie über alles liebt, gern mal einer Flasche Rotwein auf den Grund geht und seine Leidenschaft, die Fotografie, nicht aufgibt. Hinweise auf seine private Webseite [www.fotoblick.de](http://www.fotoblick.de), wo Lipowski in thematischen Galerien zahlreiche Fotografien aus Natur und Kultur veröffentlicht, fehlen deshalb auch in diesem Buch nicht.

Kontakt: Jan Lipowski, E-Mail [jan.lipowski@fotoblick.de](mailto:jan.lipowski@fotoblick.de)

# Endlich wieder Montag!?

Leselust: Jan Lipowskis drittes Buch erscheint

**Chemnitz** Nachdem ich am Wochenende wieder nicht dazu gekommen bin, einen Blick in das kleine graue Büchlein mit der leuchtenden Mohnblume und dem Titel „Montagslaune“ zu werfen, denke ich mir am Montagmorgen beim Verlassen des Hauses: Wann, wenn nicht jetzt, wäre ein besserer Zeitpunkt?

Okay. Jan Lipowski ist der Autor. Tätig bei enviaM in Chemnitz. Im Controlling. Wie spannend. Und der hat jetzt ein Buch heraus gebracht? Mit Kurzgeschichten, die dem manich Monday entgegen wirken sollen, den schon die Bangles in ihrem Klassiker so trefflich beschrieben? - Doch tatsächlich, der 39-jährige Doppel-Ingenieur mit Diplomen in Elektrotechnik

und Betriebswirtschaft schneit in vielen Welten zuhause zu sein und seine kostbare Freizeit intensiv zu nutzen: Wenn er also nicht gerade im Büro mit Zahlen jongliert, kalkuliert und Risiken aufspürt, zeichnet oder malt er. Oder fotografiert. Oder



Pointierte Blicke auf das tägliche Leben, das überhaupt nicht langweilig ist, ermöglicht Jan Lipowski

schreibt, manchmal Gedichte - meist Kurzgeschichten. Geschichten, die dafür sorgen, dass der Montag zum schönsten Tag der Woche wird.

Bei vielen Episoden blickt man beinahe erschrocken um sich und denkt: „Geht es hier um mich?“, denn mit den sehr amüsant beschriebenen Situationen, Denkwäsen oder Dialogen ist man bestens vertraut. Es geht um wiederkehrende

### Situationen, die jeder bestens kennt

Herausforderungen des täglichen Lebens, an denen man trotzdem jedes Mal aufs Neue scheitert. Den oft gehegten Glauben, seinen Mitmenschen gestig überlegen zu sein, um im ungünstigsten aller Augenblicke schmerzhaft feststellen zu müssen, dass man einem Irrglauben aufgefressen ist und eben jene Mitmenschen nicht wesentlich unterbelichtete



ter sind als man selbst. Es geht um Innere Schweinehunde, Fluch und Segen moderner Technik, Missverständnisse, Erotik im Alltag, Prozentrechnung beim Weinhändler und

um Kitschees, die sich deswegen als solche etabliert haben, weil sie eben meist stimmen. Aber z. B. auch um Auto-Heckscheibenaufkleber, die einen dann doch wieder an der Gelteskraft einiger Mitmenschen zweifeln lassen. - Kurz: pointierte Blicke auf das tägliche

Leben, das überhaupt nicht langweilig ist. Als Appetithäppchen seien Begriffe wie Feinkostgewölbe, Stammeseltester [sic], Zeitmaschine, Frauentag oder Hightech-Gehwegplatte in den Raum geworfen.

### Da verpasst man glatt den Bus

So sitze ich mit einem breiten Grinsen im Gesicht im Bus und zwingt mich von Zeit zu Zeit, eine etwas ernstere Miene aufzusetzen, um von den montagsmüffigen Mitreisenden nicht für völlig debil gehalten zu werden. Ein kleines aber feines Büchlein, mit dem man - es an der Haltestelle lesend - Gehfahr läuft, die Ein- und Abfahrt seines Busses glatt zu verpassen! Wäre aber nicht so schlimm, denn der treffende Untertitel von „Montagslaune“ lautet ja: „Geschichten für anhaltend gute Laune!“

Buch

Stadtstreicher 11/2009 S. 48

# Stimmungsaufheller

Montag, 11 Uhr, draußen regnet es und der Himmel ist grau. Zeit für ein Interview mit Jan Lipowski über sein neues Buch, das passender Weise den Titel „Montagslaune“ trägt. Von Kathy Eichholz



**Was erwartet den Leser in „Montagslaune“?** Pointierte Texte, viel Vergnügen und kleine Abenteuer. Es gibt Sprüche wie „Der Alltag ist Gift für die Liebe und der Montag Gift für gute Laune.“ - Als Gegengift habe ich aus dem vermeintlich grauen Alltag schöne und lustige Momente herausgepickt. Manchmal sind es auch verdichtete Erlebnisse, die so eine kritische Masse an Amüsement erreichen, wie meine Erlebnisse beim Joggen (im Küchwald!) oder der Nervenverlust in der Bahn. **In dem Buch geht es außerdem um die wohl nicht ganz glücklichen Besuche im Fitnesscenter, um die Tücken eines Spaziergangs mit Baby und auch um ein Telefongespräch über das Alter. Ist es nicht seltsam, fremden Menschen solche Einblicke ins Privatleben zu erlauben?**

Ich denke, ich habe Situationen ausgesucht, die nicht zu privat sind. Vieles habe ich tatsächlich erlebt - mir aber ab und zu auch dichterische Freiheiten erlaubt. Es ist überraschend, was der Alltag so bietet, wenn man seine „Antennen“ ausrichtet.

**Wie verträgt sich eigentlich das „wahre Leben“ als Wirtschaftsingenieur mit dem Autor?**

Sehr gut. Da ich viel mit Zahlen und rationalen Entscheidungen zu tun habe, ist das Schreiben ein genialer Ausgleich. Aber von

der Kunst allein möchte und kann ich nicht leben. Dass dieses Unterfangen schwierig ist, konnte ich gut bei meinem Vater sehen, der Maler und Grafiker ist.

**Aufgewachsen in Pirna, ging's zum Studium nach Chemnitz - offenbar ein inspirierender Umzug.**

Ja, und beim Studium habe ich meine ersten Kurzgeschichten geschrieben. Bei den Lesennächten in der Mensa stellte ich eigene Texte vor und da sie gut ankamen, blieb ich dran. Auch jetzt noch taucht Chemnitz in meinen Geschichten auf. Denn ich bin der Meinung, die Stadt verdient, dass man über sie schreibt - auch Angenehmes, wie beispielsweise meine „Kinodialoge“ zum Clubkino Siegmar.

**Wieso hat es nach dem zweiten Buch „Lust auf Figur“ fünf Jahre gedauert bis das neue Werk erschienen ist.**

Für das Gerüst einer Geschichte brauche ich einige Abende, doch danach feile ich noch sehr lange. Außerdem ist die Freizeit immer knapp, besonders mit Kleinkind. Und ich gehe auch dem Fotografieren nach. Aber an Ideen für weitere Texte mangelt es nicht! Die sammeln sich im Computer, wo ich all die kleinen und skurrilen Erlebnisse aufbewahre, die irgendwann zu Geschichten werden.

Jan Lipowski: Montagslaune, GUC-Verlag.de, 146 Seiten, 9,90 €, Lese- und Hörproben: [fotoblick.de/lesen/](http://fotoblick.de/lesen/)

### WER ZUERST KOMMT ...

Damit auch Sie sich ein Bild von den wunderbar komischen Alltagssituationen machen können, die Jan Lipowski beschreibt, verlost die team: drei Exemplare von „Montagslaune“. Senden Sie eine E-Mail

an: [uwe.krause@enviam.de](mailto:uwe.krause@enviam.de)  
Außerdem ist „Montagslaune“ im Buchhandel erhältlich.

**GUC-Verlag, € 9,90 (D)**  
ISBN 978-3-934235-93-9  
[www.guc-verlag.de](http://www.guc-verlag.de)

Weitere Informationen zum Buch Montagslaune unter: [www.fotoblick.de/lesen](http://www.fotoblick.de/lesen) sowie [www.guc-verlag.de](http://www.guc-verlag.de)